

Protokoll

der 4. Sitzung des Studentenparlamentes vom 27. 11. 1968

Vorsitz: Herr Welker

Vorstand: Gert Cobler, Uwe Lauterbach, Dieter Herold

Fachschaften:

Arch.:	Eicken, Lemmen, Borchers	3 von 6
BI.:	Abraham, Irmer, Skoupil, Tönsmann Liphardt, Becker, Lossen H.A., Lossen, A., Vogel	9 von 10
Chemie:	Knaup, Müller, Fischer, Schepp, Brigitte Hennig	5 von 8
ET.:	Biller, Gier, Kniese, Werber Metzner, Seidel, Herz, Schädlich, Reigrotzki	9 von 14
K.u.S.	Lauterbach, Wilmers, Hülsmann, Kleinbub, Wittmann, Seiwert, Letschert	7 von 8
MB.:	Schröder, van Houtum, Bleckwedel, Hoffmann	4 von 11
M/Ph.:	Müller-Lütgenau, Schreitmüller, Meyer-Schwarzenberger, Wandel, Herbst, Lohstöter	6 von 7
	zusammen:	43 von 64

Um 21.45 Uhr erschienen noch die Herren Haeller und Schander (Arch) und Limbert (Chem).

Ältestenrat: Welker, Werkmann

Protokollführer: Lossen, A., BI.

Punkt 1: Festlegung der Tagesordnung

Es wird festgestellt, daß über die Kontrollierbarkeit der Studentenvertreter im Studentenwerk das Studentenwerk selbst entscheidet. Die Studentenschaft hat auf deren 2-jährige Tätigkeit praktisch keinen Einfluß.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag von Herrn F. Tönsmann (BI) zur Änderung der Tagesordnung vor:

Das Parlament möge beschließen:

Die Tagesordnung wird wie folgt abgeändert:

TOP 1 und 2 bleiben

TOP 3: Studentenwerk

TOP 3a: Wahl zum AStA 69

TOP 3b: Anfragen an den Vorstand und die Referenten

TOP 5 und 6 auf der Einladung werden vertagt.

Ich bitte, die Änderungsanträge nicht als Block zu behandeln. Begründung mündlich.

gez. Frank Tönsmann

Der Antrag auf Vertagung des TOP 5 wird vom Antragsteller selbst zurückgezogen, da Herr Bischoff seine Amtszeit im Studentenwerk aus persönlichen Gründen unmöglich verlängern kann.

Die nun durch Anträge geänderte Tagesordnung lautet:

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

TOP 2: Wahl und Bestätigung des Protokollführers

TOP 3: Studentenwerk

TOP 3a: Wahl zum AStA 1969

TOP 3b: Anfragen an den Vorstand und die Referenten des Studentenwerks

TOP 4: Studentenschaftssatzung, 1. Lesung

TOP 5: Zulassungsbeschränkung

TOP 6: Verschiedenes.

Es lagen noch weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor, die abgelehnt wurden.

TOP 2: Der Protokollführer Amselm Lossen wurde durch Akklamation bestätigt.

TOP 3: Das Studentenwerk

Anfragen an Herrn Wagner als zu wählendes studentisches Mitglied des Studentenwerks.

Es stellte sich heraus, daß einzelne Wohnheime, es ging hier speziell um den Mengler-Bau, eine bestimmte Quote für Ausländer festgesetzt haben (10%) und daher für die Ausländer eine gesonderte Warteliste geführt wird. Dieser

Tatbestand war bisher nicht aufgefallen und hat auch nur deshalb noch nicht zu Härten geführt, weil sich bislang noch nicht so viele Ausländer gemeldet hatten.

Eine weitere Anfrage ging dahin, in wie weit im Studentenwerk tätige studentische Mitglieder sich an den Willen des Studentenwerks gebunden fühlen. Es ließe sich auf die Dauer nicht immer vermeiden, behauptete das bisherige Mitglied Bischoff, daß die studentischen Mitglieder sich dort die Interessen des Studentenwerks zu eigen machen.

Wagner meinte dagegen, Vertrauen sei gut, Kontrolle sei besser, obwohl er rein rechtlich nicht verpflichtet sei, andere in seine Tätigkeit Einblick zu gewähren.

Herr Cobler fragte an, ob die Verselbständigung des Studentenwerks wieder rückgängig gemacht werden könne, damit so die ursprüngliche Konzeption des Studentenwerks als Selbsthilfeorganisation der Studentenschaft wieder klar zutage trete. Herr Wagner sagte, er sei für diese Anregung dankbar. Auf allgemeinen Wunsch des Studentenparlaments gab er folgende Auskunft: Jedes Vorstandsmitglied des Studentenwerks erhält DM 200,-- Aufwandsentschädigung und freies Essen mittags und abends.

Kandidat Wagner wird bei einer Gegenstimme und 6 Enthaltungen gewählt.

TOP 3: Wahl zum AStA 1969. Es geht hier nur um die Übergangszeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1969.

Herr Cobler gibt bekannt, daß er vom Hess. Kultusministerium folgende telefonische Mitteilung erhielt:

"Das Kultusministerium stimmt der Satzungsänderung vorbehaltlich der Äußerung des Senats zu."

Es wurde betont, daß nur eine Äußerung, nicht Zustimmung oder Einvernehmen des Senats erforderlich sei."

Als Kandidaten für das Amt des AStA-Vorsitzenden wurden vorgeschlagen:

Cobler - würde eine Wahl annehmen
Lauterbach
Hoffmann) - nahmen die Wahl nicht an
Meyer-Schwarzenberger

Finanzreferent Dirk Wilmers beantragte geheime Abstimmung.

Einige Parlamentarier warfen ein, wieso eine geheime Abstimmung nötig sei, wo doch sonst das öffentliche Verfahren bevorzugt werde.

Offene Abstimmung durch Handaufheben wurde aus zwei Gründen abgelehnt:

- a) weil dann kein Parlamentarier mehr die Möglichkeit habe, ungültig zu wählen;
- b) da die Geschäftsordnung für die Wahl des Vorstandes geheime Wahl vorschreibt.

Der Vorschlag, die Geschäftsordnung kurzfristig zu ändern, läßt sich aus juristischen Gründen nicht verwirklichen.

Einwand aus dem Publikum: "Wenn die Geschäftsordnung so kurzfristig geändert werden soll, wofür habt ihr sie dann überhaupt?" Es gab daraufhin spontanen Beifall allerseits.

Der erste Wahlgang für das Amt des AStA-Vorsitzenden ergab:

32 Ja-
6 Neinstimmen
3 Enthaltungen
2 ungültige Stimmen

43

Die Wahl wird wiederholt, da für die absolute Mehrheit mindestens 33 Stimmen notwendig sind.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs:

33 Ja-
6 Neinstimmen
3 Enthaltungen
1 ungültige Stimme

43

Damit ist Herr Cobler gewählt.

Als stellv. AStA-Vorsitzenden wurde Herr Lauterbach vorgeschlagen. Andere Kandidaten nahmen nicht an.

Wahlergebnis:

37 Ja-
1 Neinstimme
2 Enthaltungen
2 ungültige Stimmen

42

Damit ist Herr Lauterbach gewählt.

Wahl des zweiten stellv. Vorsitzenden: Einziger Kandidat:
Herr Herold

Ergebnis des ersten Wahlgangs:

30 Ja-
7 Neinstimmen
3 Enthaltungen
3 ungültige Stimmen.

43

Die Wahl wird wiederholt.

Ergebnis des zweiten Wahlgangs:

34 Ja-
5 Neinstimmen
3 Enthaltungen

42 Stimmen.

Damit ist auch Herr Herold wiedergewählt.

TOP 3b:

Wahl der Referenten und Anfragen an den Vorstand.

1. Antrag: Ich stelle den Antrag, das Sportreferat ganz ab-
zuschaffen. gez. Biller

Begründet wurde dies damit, daß durch die in Darmstadt ge-
gebenen Umstände der Sportreferent einen Aufgabenbereich hat,
der mit anderen Referenten überhaupt nicht vergleichbar ist.
Es soll überprüft werden, inwieweit durch den Sportbeitrag
der Studenten der Leistungssport oder der freie Sport geför-
dert wird.

Ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Debatte über
den Sport wurde angenommen.

2. Finanzreferat - Finanzreferent Wilmers will sein Amt am
31. 12. 68 abgeben, Herr Seidel ist jedoch erst ab 1. 4. 69
bereit, das Amt zu übernehmen. Wie die Zwischenzeit, d.h.
die Monate Jan., Febr. und März überbrückt werden sollen,
konnte nicht geklärt werden.

3. Sozialreferat - Herr Waninger, obwohl abwesend, ist, wie
aus zuverlässiger Quelle zu erfahren ist, bereit, sein Amt
bis zum 31. 3. 69 weiterzuführen. Der Antrag von Herrn Witt-

1. Wahl wegen Abwesenheit vertagt wurde abgelehnt.

mann die Wahl wegen Abwesenheit zu vertagen, wurde abgelehnt. Herr Waninger wurde mit Mehrheit wiedergewählt.

4. Hochschulreferat - Herr Biller machte Vorschläge zur Erweiterung seines Aufgabenbereichs. Er wurde einstimmig wiedergewählt.

5. Informationsreferat

Kandidaten: Letschert	nimmt an
Roth	nimmt an
Rieß	lehnt ab
Schneider	ist abwesend und käme, wie dem Parlament versichert wird, nicht mehr in Frage, weil er geheiratet hat und daher keine Informationen mehr braucht.)
Vogel	lehnt ab.

Das Informationsreferat ist auf gute Zusammenarbeit mit allen Gruppen angewiesen. Herr Letschert schlägt vor:

Donnerstags Informationen aus den Fachschaften. Diese sollen gesammelt und sinngemäß zusammengestellt werden.

Informationen über den AStA - ein Informationsstand sei sinnvoll als Auslagen in der Mensa. Auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik soll ein neuer Schwerpunkt gebildet werden.

Über die Frage, ob Herr Vogel (SDS) in das Informationsreferat vorgeschlagen werden soll, entzündet sich eine Debatte über die Auffassungen und Umgangsformen des Genossen Vogel.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Tönsmann auf sofortige Abstimmung über die Referenten. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Hofmann 1. Ruf zur Ordnung

Herr Vogel wird mit

21 Ja-
18 Neinstimmen bei
4 Enthaltungen gewählt.

Herr Letschert zieht seine Kandidatur zurück. Das Parlament beschließt daraufhin die Wiedereröffnung der Kandidatenliste. Herr Letschert ist nur bereit, wenn er auf einer späteren Sitzung noch einmal gewählt werden kann. Zuvor müßten noch

strittige Punkte geklärt werden.

Herr Roth wird mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Herr H.A. Lossen (BI) ficht die Wahl von Vogel an, da er nicht mit der absoluten Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Parlamentsmitglieder gewählt wurde. Mindestens 22 Stimmen wären erforderlich gewesen.

Der 2. Wahlgang ergab auch keine hinreichende Mehrheit für Herrn Vogel.

Ergebnis: 19 Ja-
18 Neinstimmen
3 Enthaltungen

Der 3. Wahlgang wird mit großer Mehrheit abgelehnt und die Wahl des Informationsreferenten vertagt.

6. Auslandsreferat - Kandidaten: von Houtum, Hofmann
Bei der Befragung der Kandidaten hält sich Herr Hofmann für ungeeignet, jedoch für wesentlich geeigneter als Herr van Houtum.

Herr Wilmers stellt den Antrag, Herrn Hofmann zu rügen, da er einen anderen Parlamentarier offen der Lüge bezichtigte und fest behauptete, dies sei eine sachliche Äußerung gewesen.

Das Präsidium spricht die Rüge aus.

Herr Hofmann stellt den Antrag, das Parlament möge beschließen, daß nur das Präsidium, nicht aber die Parlamentsmehrheit die Rüge befürwortet.

Dieser Antrag wird bei einer Fürstimme (seiner eigenen) abgelehnt. Es steht der Antrag auf sofortige Abstimmung über den Auslandsreferenten an.

Hofmann 2. Ruf zur Ordnung

Feststellung der Beschlußfähigkeit. Sie ist bei 33 Anwesenden gerade noch gegeben.

Ergebnis der Abstimmung: van Houtum	Hofmann
15 Ja	6 Ja-
13 Neinstimmen	14 Neinstimmen
<u>3 Enthaltungen</u>	<u>6 Enthaltungen</u>
31 Stimmen	26 Stimmen

Keiner hat die erforderliche Mehrheit, außerdem ist die
Versammlung mit 31 bzw. 26 Stimmen beschlußunfähig gewor-
den. Die Sitzung wird vertagt.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

gez. Christian Knaup

Für den Ältestenrat:

Vorstand:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Gert Cobler', written in dark ink.

(Gert Cobler)